



Siegreiches JRK-Team. Beim Bundeswettbewerb belegte unser Rotkreuz-Nachwuchs einen tollen 2. Platz!

Liebe Kameradinnen, liebe Kameraden...

in 2020 war alles etwas anders. So haben Sie vielleicht gemerkt, dass auch wir unsere Jahreshauptversammlung im April wegen der aktuellen Pandemie ausfallen lassen mussten. Gerade deswegen ist es uns wichtig, Sie mit dieser kleinen Mitgliederzeitung über die Arbeit Ihres Ortsvereins in den letzten Monaten zu informieren.

Dabei wird Ihnen vielleicht auffallen, dass wir keineswegs den Kopf in den Sand gesteckt haben. Denn auch wenn die Rahmenbedingungen mal ein wenig ungewohnt sind: unsere Aufgaben gibt es weiter. Wir wollen helfen! Ich denke da zum Beispiel an unsere Helferinnen und Helfer vor Ort. Damit haben wir in den letzten Jahren eine wirklich segensreiche Einrichtung geschaffen. Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer werden gemeinsam mit dem Rettungsdienst alarmiert und können so nicht selten bei der Lebensrettung helfen.

Auch unsere Blutspende-Termine laufen unter besonderen Bedingungen ab. Die Spenderinnen und Spender müssen sich nun anmelden und bekommen einen Zeitraum für ihre Spende zugewiesen. Toll, dass sich die allermeisten davon nicht abschrecken lassen!

Dass das JRK einige Gruppenstunden durch-

führen konnte (natürlich unter Beachtung der aktuellen Bestimmungen) war uns besonders wichtig. Es wäre doch schade, wenn die jungen Menschen wegen einer zu langen Pause den Kontakt zu unserem Ortsverein verlieren würden.

Liebe Kameradinnen und Kameraden, zwei Dinge sind mir noch wichtig. Erstens: wenn Sie selbst Hilfe benötigen, melden Sie sich bitte bei uns. Und zweitens: wenn Sie selbst mithelfen wollen, melden Sie sich auch bei uns.

Wie gesagt, 2020 war anders und die Pandemie wird uns auch in 2021 noch weiter beschäftigen. Aber: die ersten Impfungen wurden durchgeführt. Bei uns im Landkreis und an

vielen Stellen in Deutschland unter der Mitarbeit vom DRK – Sie sehen also, wie sinnvoll Ihre Mitgliedschaft bei uns ist. Es gibt also einen Hoffnungsschimmer. Freuen wir uns darauf, bald wieder normal leben zu können. Vielleicht können wir im April sogar unsere Jahreshauptversammlung durchführen – darauf freue ich mich jedenfalls schon jetzt!

Mit freundlichen Grüßen

Matthias Schmidt, Erster Vorsitzender



Der DRK-Ortsverein Elz wünscht Ihnen ein frohes und vor allem gesundes neues Jahr!

Jahreshauptversammlung 2021
9. April | 20 Uhr | Bürgerhaus Elz

Der Corona-Pandemie entgegenstellen

Wie alle Bürgerinnen und Bürger und die gesamte Vereinslandschaft musste sich auch das Elzer Rote Kreuz ab März 2020 mit der neuen Pandemiesituation auseinandersetzen.

Zum einen wurden nach und nach alle öffentlichen Veranstaltungen abgesagt. So fielen zunächst die Jahreshauptversammlung und der Elzer Flohmarkt der Corona-Pandemie zum Opfer. Im späteren Verlauf mussten auch das mit DLRG, Feuerwehr und Elzer Musikanten organisierte Wutzkopp-Festival sowie der Flohmarkt anlässlich von Schlemmen-Stöbern-Shoppen abgesagt werden. Gleiches galt für vielerlei Veranstaltungen in Elz und Umgebung, bei denen das DRK Elz seit jeher einen Sanitätswachdienst stellt.

Doch als Hilfsorganisation wurden freilich nicht alle Vereinsaktivitäten eingestellt – schließlich steht das Elzer Rote Kreuz mit verschiedenen Aufgaben im Rahmen der allgemeinen Gesundheitsfürsorge oder im Katastrophenschutz in der Pflicht.

Ein neuer Alltag

So war es selbstverständlich, dass auch in Corona-Zeiten die regelmäßigen Blutspendetermine angeboten wurden. Nach einem Zwischenspiel in der Dietkirchener Mehrzweckhalle wurden seit Sommer alle geplanten Blutspendetermine wieder im Elzer Bürgerhaus durchgeführt. Ein spezielles Hygiene-Konzept, das auf Temperaturmessung, Mund-Nasen-Schutz, Einbahnstraßenregelung und zuvorderst auf einer Besuchersteuerung mittels vorheriger Anmeldung fußt, half dabei dem Infektionsschutz Rechnung zu tragen. Leider musste aus eben diesen Gründen auch der reguläre Imbiss entfallen – stattdessen gab es vorgepackte Lunchpakete mit allerlei Leckereien.

Um für Einsätze fit zu bleiben, mussten sich die Helferinnen und Helfer der Einsatzabteilung im Rahmen der regelmäßigen Ausbildungsabende anpassen oder gänzlich neue Wege gehen.

In Zeiten ohne strengere Kontaktbeschränkungen konnten sich die Einsatzkräfte noch im DRK-Zentrum treffen und – wenn auch mit Mund-Nasen-Schutz, regelmäßiger Händedesinfektion und entsprechender Abstandsregeln – ihre medizinischen und technischen Fertigkeiten trainieren. In Zeiten des Lock-Downs nutzten die Elzer Rotkreuzler fortan Videokonferenzen um ihre Einsatzkräfte fit für den Ernstfall zu halten.

Im Hintergrund waren Bereitschaftsleitung und Zugführung gefordert, die Einsatzkräfte zu ergänzen, was sich angesichts steigender Preise und leerer Händlerlager nicht immer einfach gestaltete.

Alle helfen mit

Hilfe und Unterstützung erfuhren der Ortsverein in der Anfangsphase aber vor allem auch aus der Zivilgesellschaft. Dank einer Spende des Hadamarer Nähtreffs und weiterer



Unsere Helferinnen und Helfer im Corona-Einsatz: Sei es beim Verteilen oder Verpacken von Schutzausstattung (Bild links und unten) oder bei der Aus- und Fortbildung unter besonderen Hygienebedingungen.



engagierter Bürgerinnen konnten wir zu Beginn der Pandemie 30 selbstgenähte Gesichtsmasken („Community-Masken“) in Empfang nehmen. Zwar entsprechen diese Do-It-Yourself-Lösungen nicht den höheren Ansprüchen von professionellen FFP2-Masken, für einen behelfsmäßigen Schutz von Einsatzkräften und Patienten beim „Erstangriff“ erfüllten die hochwertig produzierten Masken jedoch in jedem Fall ihren Zweck. Natürlich konnten die Helferinnen und Helfer im Bedarfsfall jedoch auch auf normgerechte FFP2-Masken zurückgreifen. Ein weiteres großes Dankeschön ging an die Friedrich-Dessauer-Schule in Limburg. Die berufliche Schule schenkte dem DRK Elz rund 20 Gesichtsschilder, die über einen 3D-Drucker in den schulischen Werkstätten hergestellt wurden.

Zusammen gegen Corona

Bis zum Jahresende waren die Aktiven des DRK-Ortsvereins hier und

da auch direkt bei der Pandemiebekämpfung gefordert. So verteilten DRK, DLRG und Feuerwehr Anfang Mai Mund- und Nasenschutzmasken an alle Elzer Haushalte. Nachdem über den Landkreis Limburg-Weilburg von der Gemeinde Elz rund 43.000 Masken beschafft worden waren, bat man die lokalen Hilfsorganisationen die Verteilung zu übernehmen – natürlich kamen die Rotkreuzler dieser Bitte gerne nach.

Ähnlich schnell reagierten Helferinnen und Helfer aus Elz auf eine Anfrage des Landkreises, als Ende Dezember kurzfristig weitere Schutzausrüstung (FFP2-Masken) für die weitere Verteilung im Gefahrenabwehrzentrum zusammengepackt werden musste.

Schließlich übernahm das Elzer Rote Kreuz auch auf einem weiteren Aufgabenfeld Verantwortung. Vor dem Hintergrund steigender Einsatzzahlen im Rettungsdienst und im Krankentransport folgten die Elzer DRK'ler einer Anfrage des Gesund-

heitsamtes und stellten kurz vor Weihnachten zum ersten Mal einen ehrenamtlich besetzten Krankentransportwagen (KTW).

Zu diesem Zweck wurde der ortsvereinseigene Rettungswagen in der Zeit von 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr in Dienst gestellt. Die Elzer Einsatzkräfte, Rettungssanitäter und Sanitäter, standen somit eine komplette Schicht für anfallende Krankentransporte im Landkreis Limburg-Weilburg zur Verfügung. Zwei Einsätze arbeiteten unsere Helferinnen und Helfer bis zum frühen Abend ab und konnten die hauptamtlichen Kolleginnen und Kollegen des Rettungsdienstes somit ein gutes Stück entlasten.

Die Pandemie wird uns auch im neuen Jahr noch über einen längeren Zeitraum begleiten. Der DRK-Ortsverein Elz wird sich mit den jeweiligen Gegebenheiten arrangieren und auch in den kommenden Monaten sein möglichstes für die Pandemiebekämpfung tun.

Neues Reanimationsphantom

Gerade bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand müssen die richtigen Handgriffe sitzen und Handlungsabläufe sofort abgerufen werden – ein intensives und effektives Training ist für unsere Einsatzkräfte daher unerlässlich.

Um hierfür bessere Bedingungen zu schaffen, investierte das Elzer Rote Kreuz nun mehrere tausend Euro, um ein neues Übungsphantom anzuschaffen. Allen Helferinnen und

Helfern steht nun ein neuer AmbuMan Airway Wireless zur Verfügung, um die lebensrettenden Abläufe bei einer Reanimation in Fleisch und Blut übergehen zu lassen.

Zum einen bietet dieses Phantom die Möglichkeit, verschiedene Beatmungsformen zu trainieren. Neben der Beatmung mit Beutel und Maske lassen sich mit diesem speziellen Phantom auch alternative Techniken wie zum Beispiel die Beatmung über

einen Larynxtrachealtubus trainieren. Zum Anderen hilft das neue Gerät auch bei der Bewertung der Qualität der Reanimation. Mittels WLAN und Tablet können in einer grafischen Übersicht Faktoren wie Tiefe und Frequenz der Druckmassage und Beatmung bewertet werden. Das reanimierende Team erhält so wertvolles Feedback, um seine Skills bei einer Reanimation zu überwachen und zu verbessern.



Großübung im Elzer Ortskern

Menschen rufen aus den Obergeschossen um Hilfe. Rauch dringt durch die geöffneten Fenster. Eine Feuerkatastrophe mitten im Elzer Ortskern? Gottlob handelt es sich nur um eine Großübung von DRK und Feuerwehr im und am ehemaligen Hotel Schäfer.

„Explosion in Hotel. MANV 15.“ lautet die Alarmnachricht auf den Pagern der vielen dutzend Einsatzkräfte, die an einem Samstagnachmittag im September 2019 zu einer nicht angekündigten Übung gerufen wurden. Neben den DRK-Bereitschaften Elz und Frickhofen, die gemeinsam als Katastrophenschutz-Sanitätszug alarmiert wurden, kamen auch die Feuerwehren Elz und Malmeneich,

ein Löschzug aus Limburg (Kernstadt, Offheim und Linter) sowie der 2. Katastrophenschutzlöschzug des Landkreises (Elz-Hadamar) zum Einsatz. Insgesamt zwölf Verletzte galt es zunächst aus dem voll verrauchten und verwinkelten Hotelgebäude zu retten. Atemschutzgeräteträger der Feuerwehr brachten mehrere Verletzte über das Treppenhaus ins Freie, andere wurden direkt über die Drehleitern aus Elz und Limburg aus den Fenstern gerettet. Dort übernahmen die Helferinnen und Helfer des Sanitätszuges die Verletzten und sammelten sie zunächst an einer Patientenablage, an der sie gemäß der Schwere ihrer Verletzung eingeteilt und schließlich erstversorgt wurden.

Nach ihrer Registrierung wurden die z.T. „gruselig“ geschminkten Verletztendarsteller – fiktiv – in die umliegenden Krankenhäuser abtransportiert.

Nach rund anderthalb Stunden war die komplexe Lage von den Einsatzkräften abgearbeitet worden. Der Brand war gelöscht und alle Patienten befanden sich auf dem Weg in die Kliniken. Dementsprechend zufrieden zeigten sich die Verantwortlichen mit dem Verlauf der Übung. Und auch dutzende Zuschauer, die zufällig Zeuge dieses „Spektakels“ im Elzer Ortskern wurden, konnten sich von der Leistungsfähigkeit der lokalen Hilfsorganisationen und der Feuerwehr überzeugen.



Erste-Hilfe-Kurse: Jetzt auch in Elz

Neues Angebot beim DRK-Ortsverein Elz. Im März 2020 fand der erste öffentliche Erste-Hilfe-Kurs im DRK-Zentrum statt. Das Angebot wird im neu begonnenen Jahr fortgesetzt:

- ▶ 22.03. + 23.03.2021
- ▶ 14.06. + 15.06.2021
- ▶ 27.09. + 28.09.2021
- ▶ 20.12. + 21.12.2021

Der Rotkreuzkurs „Erste Hilfe“ wendet sich grundsätzlich an alle Interessierten – es sind keinerlei Vorkenntnisse erforderlich. Um für Notfälle im privaten und beruflichen Umfeld gewappnet zu sein, lohnt sich die zeitliche Investition allemal. Die Kurse in

Elz finden arbeitnehmerfreundlich jeweils an zwei Abenden, einem Montag und einem Dienstag, jeweils von 17:00 – 21:00 Uhr, im DRK-Zentrum, An der kleinen Seite 1, im Elzer Gewerbegebiet statt.

Neben den „Lebensrettenden Sofortmaßnahmen“ behandelt der Lehrgang auch Themen wie Wundversorgung, Umgang mit Knochenbrüchen oder Verbrennungen. Im Fokus steht statt grauer Theorie immer die Praxis.

Als Ausbilder fungiert Sebastian Stötzer, langjähriges aktives Mitglied im Elzer Roten Kreuz.

Die Anmeldung kann bequem on-

line unter www.drk-limburg.de erfolgen. Oder Sie rufen einfach beim DRK-Kreisverband Limburg unter (06431)91 90 100 an.

Anfang Juli nutzten bereits zwei Elzer Unternehmen das neue Angebot und charterten direkt einen kompletten Kurs für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Michael Rossbach und Peter Faust frischten so mit ihrer Belegschaft ihre handwerklichen Fähigkeiten im Umgang mit schweren Verletzungen oder akuten lebensbedrohlichen Zuständen auf, wie sie jederzeit auf einer Baustelle, in der Werkstatt oder auch im privaten Umfeld anzutreffen sein könnten.

Ausbildungswochenende: Willkommen auf der Burg

Alle zwei Jahre treffen sich ehrenamtliche Helferinnen und Helfer des DRK-Kreisverbands Limburg auf Burg Waldmannshausen im nahen Elbgrund, um sich fit für den Ernstfall zu halten. Dabei werden sie in verschiedenen Situationen gefordert – ein Beispiel:

Ein Turner ist schwer gestürzt, klagt über starke Schmerzen im rechten Knie. Fachgerecht führen die Sanitäterinnen und Sanitäter ihre diagnostischen Maßnahmen durch, fordern Unterstützung durch den Rettungsdienst an und schienen die betroffene Extremität schließlich per Vakuumschiene. Ein beispielhaftes Szenario, mit dem sich rund 50 Helferinnen und Helfer aus vier Ortsver-

einen des DRK-Kreisverbands Limburg am letzten Augustwochenende 2019 auf Burg Waldmannshausen in Elbtal-Elbgrund auseinandersetzen mussten.

Das Ausbildungswochenende wurde in dieser Form im August 2019 zum dritten Mal durchgeführt und wartete mit einem neuen Teilnehmerrekord auf. Die Ehrenamtler wurden bei ihrem Vorhaben von hauptamtlichen Rettungsdienstlern unterstützt, die sich als Ausbilder zur Verfügung gestellt hatten. Daneben durfte man am Samstagmorgen Dr. Peter Sahmer, leitender Oberarzt der Notaufnahme des Limburger Krankenhauses und zugleich Leitender Notarzt im Landkreis Limburg-Weilburg, begrüßen,

der das noch recht neue MANV-Konzept (Massenanfall von Verletzten) des Landkreises Limburg-Weilburg beleuchtete.

Neben der verpflichtenden Fortbildung der ehrenamtlichen Kräfte stand vor allen Dingen die ortsver-einsübergreifende Zusammenarbeit im Fokus. So wurden bewusst die Ortsvereinsgrenzen durchbrochen und gemischte Teams gebildet. Darüber hin aus bot schließlich der gesellige Abschluss am Lagerfeuer die ideale Gelegenheit sich besser kennenzulernen.

Das Elzer Rote Kreuz stellte mit 26 Einsatzkräften mit Abstand die meisten Teilnehmer des Ausbildungswochenendes – ein starkes Team!



Upgrade für die Helfer-vor-Ort

Anfang des Jahres 2020 investierte der DRK-Ortsverein Elz in die Ausrüstung der Einsatzkräfte des Helfer-vor-Ort-Systems: Acht Frühdefibrilla-

toren (AED) erhöhen durch eine frühe Anwendung bei der Wiederbelebung die Überlebenschancen bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand. Daneben

erhielten die Helfer zudem leuchtrote Westen, um als ersteintreffende Helferinnen und Helfer eindeutig erkennbar zu sein.





110 Jahre BRK-Mittenwald – „Alte Liebe rostet nicht“

Im Sommer 2019 feierte das Bayerische Rote Kreuz in Mittenwald (Kreis Garmisch-Partenkirchen) sein 110-jähriges Bestehen. Klar, dass die Elzer Rotkreuzler dabei sein mussten.

Dazu muss man natürlich wissen, dass die Bereitschaften aus Mittenwald und Elz auf Vermittlung von Andreas Schenk mittlerweile eine

schon jahrzehntelange Freundschaft pflegen – mit regelmäßigen gegenseitigen Besuchen, vor allem zu den jeweiligen Jubiläen. Ein „Ableger“ dieser Freundschaft sind übrigens die jährlichen Sanitätsdienste der Elzer auf den Neujahrsskispringen in Garmisch-Partenkirchen.

Soviel also zur Erklärung, warum sich die Elzer auf den über 500 Ki-

lometer weiten Weg gemacht hatten. Und auch dieser Weg hatte sich natürlich wieder einmal gelohnt. Es gab gesellige Abende, schöne Bergwanderungen und am Sonntag einen Festumzug mit Festgottesdienst. Und am Abend konnten alle Besucherinnen und Besucher die berühmten Johannifeuer im Karwendelgebirge bewundern.



Neue Küche für's DRK-Zentrum

Ein Jahr ohne Bauaktivitäten, das gibt es beim Elzer DRK nicht. Im vergangenen Jahr wurde wieder in unser DRK-Zentrum investiert.

Mit der Fertigstellung des Elzer DRK-Zentrums im Jahr 1997 bot auch eine kleine Küche Gelegenheit, für einen kleinen warmen Imbiss nach getaner Arbeit – Ausbildungsabend, Lehrgang oder Arbeitseinsatz – zu sorgen. Nachdem die Küchengeräte die eine oder andere Ausfallerscheinung zeigten, war es nun an der Zeit, sich mit einer Neuanschaffung zu be-

schäftigen. So können die Elzer Rotkreuzler nun nach einer kurzen Planungsphase eine nagelneue und auf ihre Bedürfnisse angepasste Küche ihr Eigen nennen. Geräumige Schränke, Herd mit Backofen, Spülmaschine und ein großer Kühlschrank erlauben es auch weiterhin, hungrige und durstige DRK'ler kurzfristig zu versorgen. Einen besonderen Dank möchten wir den Elzer Firmen expert Schäfer für die Lieferung der Elektrogeräte und Rolli SB Markt für Lieferung und Montage der Küche sagen.



Neu in der Garage

Zuwachs in der Fahrzeughalle des DRK-Ortsvereins Elz. Ein aus den Beständen der hessischen Polizei übernommener Mercedes Vito ersetzt den vormaligen Kommandowagen als Führungsfahrzeug des in Elz und Frickhofen stationierten 1. Sanitätszugs des Landkreises Limburg-Weilburg.

Vorteil des Vans ist ein kleiner klappbarer Tisch im Fond des Wagens, von dem aus nunmehr die Einsätze der Katastrophenschutz-einheit koordiniert werden können.



Nachruf

Wir trauern mit den Angehörigen um unseren geschätzten Kameraden und wertvollen Freund

Karl Fritz

Karl Fritz war seit dem 1.1.1958 Mitglied des Deutschen Roten Kreuzes. Im neu gegründeten Luftschutzhilfsdienst, einer Art Vorgängerorganisation des jetzigen Zivil- bzw. Katastrophenschutzes, ließ er sich zum Gruppen- und Zugführer ausbilden und übernahm so schon früh Verantwortung im aktiven Dienst.

Später etablierte er im DRK-Ortsverein einen Pflegemittelhilfsverleih. Schnell und unkompliziert half er damit vor Einführung der Pflegeversicherung dutzenden von Familien bei der häuslichen Pflege von Angehörigen. Er betreute das Blutspendewesen in Elz und Hadamar über viele Jahre und war fast zwei Jahrzehnte Schatzmeister des DRK-Ortsvereins. Im Jahr 2007 wurde er zum Ehrenmitglied des DRK-Ortsverein Elz ernannt. 2016 erhielt er die Bundesverdienstmedaille.

Wir danken Karl Fritz für seine langjährige, engagierte, ehrenamtliche Arbeit und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

In tief empfundener Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

DRK-Ortsverein Elz

Stark – Bundesvizemeister kommen aus Elz!

Auf dem JRK-Bundeswettbewerb 2019 in Merseburg in Sachsen-Anhalt hat ein JRK-Team aus Elz das Bundesland Hessen vertreten. Die jungen Wettkämpferinnen und Wettkämpfer belegten dabei einen sensationellen 2. Platz unter 18 Mannschaften. Verfolgen Sie den kompletten Ablauf hier in einer nachgeschalteten Live-Reportage.

Freitag, 6.9.2019, 14:00 Uhr.

Abfahrt ins 340 km entfernte Merseburg im südlichen Sachsen-Anhalt an Bord eines eigens gecharterten Reisebusses. Fahrer Patrick schafft die Strecke in sechs Stunden. Doch der langen Fahrzeit muss Tribut gezollt werden: Nach der Ankunft und der ersten Erkundung vor Ort geht's schnell in die Falle.

Samstag, 9.9.2019, 07:00 Uhr.

Aufstehen. Ganz schön früh! Leckeres Frühstück, um sich Kraft für den Wettkampftag zu holen. Kurze Zeit später startet der Wettbewerb mit einem „1, 2 oder 3-Quiz“ rund um das Rote Kreuz. Im Anschluss müssen Maja, Kira, Linh, Julius, Jonas und Johannes ihr theoretisches Wissen rund um die Erste Hilfe unter Beweis stellen. Kein Problem für die gestandenen Jugendrotkreuzler. Schließlich hat man sich einige Wochen intensiv auf den Bundeswettbewerb

mit dem Betreuersteam Melanie, Rene, Aykut und Joshua vorbereitet. Auf die Theoriefragen folgen die Einzelprüfungen in der praktischen Ersten Hilfe. Hier wird jedem Teammitglied einiges abverlangt. Knochenbrüche müssen versorgt und lebensbedrohliche Schockzustände bekämpft werden. Und schließlich sind die JRK'lerinnen und JRK'ler trotz ihres Alters auch nach einem Herz-Kreislauf-Stillstand bei einer Herz-Lungen-Wiederbelebung gefordert. Eigentlich ist dieses Niveau noch gar nicht für diese Altersgruppe relevant, aber auch diese Aufgabe meistern die Jugendrotkreuzler im Alter zwischen 9 und 13 Jahren bravurös.

Schließlich folgt ein Wettbewerbsteil, bei dem ohne Zweifel auch erwachsene Sanitäter gehörig ins Schwitzen kommen würden. Angenommen wird ein Skateboard-Unfall, bei dem mehrere Personen verletzt wurden. Darüber hinaus müssen sich die jungen Sanis auch um eine völlig aufgelöste und hysterische Passantin kümmern. Aber natürlich begegnen die Elzer Wettkämpfer auch dieser schwierigen Situation absolut souverän und versorgen die Patienten nach allen Regeln der Kunst und heimsen viele Punkte ein. Am späten Nachmittag dann: Durchatmen. Wettkampf: Check!

Samstag, 9.9.2019, 21:57 Uhr.

Die Siegerehrung läuft schon eine Weile und die Plätze 18 bis 3 sind bereits vergeben. Die Spannung ist kaum aufzuhalten – auch im fernen Elz fiebern Familien, Freunde und erwachsene Rotkreuzler mit. Dann die Entscheidung: Ein sensationeller zweiter Platz für Hessen und damit für das Elzer Jugendrotkreuz: Yeah! Das wird gefeiert – fast bis in die Morgenstunden.

Sonntag, 10.9.2019, 17:19 Uhr.

Nach einer laaangen Rückfahrt wird den deutschen Vizemeistern ein großer Empfang am Elzer DRK-Zentrum bereitet. JRK-Leiter Ulrich Neu, der Erste Vorsitzende Matthias Schmidt und auch der Elzer Bürgermeister Horst Kaiser sind sichtlich stolz auf das starke Team und gratulieren mit samt der Elzer Rotkreuzfamilie.

Samstag, 29.2.2020, 17:00 Uhr.

Ein gutes halbes Jahr später lassen es sich Bürgermeister Kaiser, der ehemalige Landrat und Vorsitzende des DRK-Kreisverbandes Limburg, Manfred Michel, und viele andere nicht nehmen, die siegreichen JRK'ler nochmals zu ehren. Bei einem kleinen Empfang im historischen Rathaus lässt man das Erreichte nochmals Revue passieren und hat auch Präsente für das junge Team und ihre Gruppenleiter dabei.



Das Elzer JRK-Team in Aktion bei der Patientenversorgung.



Die siegreiche Equipe bei der Ehrung im Elzer Rathaus.